

Das schweizerische Atlas-Unternehmen

Autor(en): **Rüthi, August von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **38/1952 (1953)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-48904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das schweizerische Atlas-Unternehmen

Von August von Rüthi, Sekretär der Atlas-Delegation

Auf Weihnachten 1951 ist der von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren mit Unterstützung von Bund und Kantonen herausgegebene Schweizerische Schulatlas in 10. deutscher, 9. französischer und 5. italienischer Auflage erschienen, nachdem die letzten Exemplare der Jubiläumsausgabe 1948 einige Zeit zuvor ausverkauft worden sind. Wie bei den vorangegangenen Ausgaben lag die Redaktion in der bewährten Hand von Herrn Prof. Dr. h. c. Ed. Imhof; den Druck der Karten besorgte wiederum das Art. Inst. Orell Füßli AG. in Zürich, während der Textdruck erstmals an Schönenberger & Gall AG. in Winterthur übertragen wurde. Dank der geleisteten vorzüglichen Arbeit aller an der Erstellung Beteiligten, wurde ein der Jubiläumsausgabe ebenbürtiger Atlas geschaffen.

Mit Rücksicht auf die großen Kosten, die als Folge wesentlicher Veränderungen oder Erweiterungen entstehen würden, und weil die Jubiläumsausgabe 1948 neuzeitlichen Anforderungen und Bedürfnissen des Unterrichts erfolgreich Rechnung getragen hatte, sind bei der vorliegenden Auflage nur die notwendigsten Umstellungen, Nachführungen und Korrekturen vorgenommen worden. Die Beispiele «Luzern» der eidgenössischen Kartenwerke wurden auf eine Seite reduziert, damit die Karte des Oberengadins wieder aufgenommen werden konnte und die eine der beiden adriatischen Karstlandschaften (Adelsberg) mußte weichen, um dem Atlas ein Kärtchen der heutigen politischen Gliederung Deutschlands einfügen zu können.

Die Erstellungskosten der Neuauflage erfuhren leider eine angesichts der wiederholten Heraufsetzung der Drucktarife sowie des Papier- und Einbandpreises unvermeidliche Erhöhung, während andererseits von Bund und Kantonen für nur nachgeführte Ausgaben, wie die vorliegende, keine Beiträge erhältlich sind. Diese Gründe haben die Atlas-Delegation gezwungen, den Verkaufspreis, einschließlich eidgenössische Warenumsatzsteuer, bei Abgabe an Schulen auf 21 Fr. und bei Abgabe an Private auf 27 Fr. festzusetzen. Obschon diese Beträge im Vergleich zum Gebotenen immer noch bedeutend unter den Anschaffungskosten für andere Atlanten liegen, wird keine Mühe gescheut werden, Mittel und Wege zu finden, um bei kommenden Auflagen eine Senkung der Erstellungskosten und damit

des Verkaufspreises zu erzielen, oder doch eine weitere Erhöhung desselben zu vermeiden. —

Mit dem Erscheinen der Jubiläumsausgabe 1948 erfuhr die Nachfrage nach dem Schweizerischen Schulatlas, ausgenommen 1951, wo die deutsche und die italienische Ausgabe vom Herbst an und die französische von Anfang des Jahres an bis zum Erscheinen der vorliegenden Neuausgabe vergriffen waren, eine ständige Zunahme. Verkauft wurden im Jahre 1948 5790 Atlanten, davon 4440 der Jubiläumsausgabe, im Jahre 1949 6157, im Jahr 1950 6463 und im Jahre 1951 4969, einschließlich von 984 der Neuausgabe.

Erfährt der Absatz in den kommenden Jahren keine Verminderung, was angesichts der bisherigen Erfahrungen wahrscheinlich ist, wird die vorliegende Auflage im Laufe des Jahres 1955 ausverkauft sein. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes und der langen Lieferfristen muß die Delegation heute schon die Vorbereitungen für den Druck einer weiteren Auflage an die Hand nehmen.